

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Stieghorst	17.03.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

GS Osningschule, Sanierung des Schulhofes

Betroffene Produktgruppe

11.03.01.01 Bereitstellung Grundschulen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Wiederherstellung der Verkehrssicherheit des Schulhofes

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Es entstehen Mehrkosten für die Grünunterhaltung in Höhe von 4.353,- €

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt der Sanierung des Schulhofes an der Osningschule gemäß dem Entwurf vom 02.02.2016 des Umweltbetriebes – 700.63- zu.

Begründung:

Nach Abschluss der Hochbauarbeiten ist der Asphaltbelag des Schulhofes, der bereits vor Beginn der Baumaßnahmen brüchig war, aus Verkehrssicherungsgründen dringend sanierungsbedürftig. Ein Teil des Schulhofes musste bereits mit Bauzaun abgesperrt, die Dachfläche des vorhandenen Laubenganges wegen Einsturzgefahr demontiert werden. Der Gesamteindruck der Schulhoffläche ist desolat. Die Spiel- und Aufenthaltsangebote sind unzureichend.

A Anlass

Aus diesem Anlass wurde vom Umweltbetrieb in Abstimmung unter Beteiligung der Schule, dem Amt für Schule und im Auftrag des Immobilienservicebetriebes ein Konzept für die Schulhoffläche entwickelt, das die vorhandenen Gegebenheiten wie die untere Spielebene und Spielgeräte einbezieht.

B Entwurfskonzept

Die gesamte Schulhoffläche (rd. 2.260 qm) wird aus den o. g. Verkehrssicherungsgründen vollständig erneuert. Die marode, hoch PAK-belastete Asphaltfläche wird durch eine Betonpflasterfläche ohne Fase ersetzt. Die Wahl des neuen Deckschichtmaterials hat zum einen wirtschaftliche Gründe und zum anderen hat eine gepflasterte Fläche den Vorteil, dass bei später notwendigen Maßnahmen, die eine Aufnahme des Belages erfordern, diese Fläche ohne negative Folgen wiederhergestellt werden kann.

Im Zuge dieser Sanierungsmaßnahme bietet sich die Aufwertung der Schulhoffläche mit einfachen gestalterischen Maßnahmen an, um den Kindern (auch bei widrigen Wetterbedingungen) möglichst viel Anreiz zur Bewegung und Gestaltung ihrer Pausenzeiten anzubieten. Ein Teil der Fläche soll auf Wunsch der Schule entsiegelt werden.

Die Zweiteilung des Schulhofes durch das neue WC – Gebäude wird aufgenommen und in die Schwerpunktbereiche Spielen und Sport gegliedert.

Spiele

Die ‚bewegte Landschaft‘, in Anlehnung an den namensgebenden Osning, besteht aus einer entsiegelten Fläche mit leichten Geländemodellierungen. Vorhandene Spielgeräte werden ergänzt durch ein neues Spielgerät und bieten in Kombination mit unterschiedlichen Formen und Materialien den Kindern Gelegenheit, spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten zu trainieren und ihre Sinne zu schärfen. Zugleich kann anhand farblich abgesetzter ‚Kreuzungsbereiche‘ Radfahrtraining betrieben werden. Die Attraktivität beliebter Fangspiele wird durch die neuen räumlichen Gegebenheiten erhöht.

Mittels einer Hangrutsche und der ‚Arena‘ wird der untere Spielbereich (ehemaliges Sportgelände) in den Schulhof mit einbezogen. Bisher ist dieser nur durch die seitlich gelegene Treppenanlage erreichbar. Die Arena dient als ‚Grünes Klassenzimmer‘, als ‚Bühne‘ für Schulveranstaltungen und dient zugleich dem Klettern und Spielen in den Pausen.

Sport

Im weniger einsehbaren hinteren Schulhofbereich werden Möglichkeiten zu sportlichen Aktivitäten angeboten. Ein Basketballtrichter mit 3 Ballausgängen sowie ein Streetballkorb bieten Möglichkeiten zum gemeinsamen Spiel, daneben wird dem Wunsch der Schule nach einem großer Sandspielbereich nachgekommen. Natursteinquader in unterschiedlicher Anordnung laden zum Aufenthalt und Bespielen ein.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen erhöhen die Aufenthaltsqualität und die Nutzungsmöglichkeiten des Schulhofes um ein Vielfaches zur heutigen Situation. Zur Strukturierung der weitläufigen Schulhoffläche und zur Verbesserung der kleinklimatischen Verhältnisse werden insgesamt 8 Hochstämme angepflanzt.

Die Lage der ‚Arena‘ und der Hangrutsche wurden so behutsam ausgewählt, das keine Bäume von dieser Maßnahme tangiert und gefällt werden.

C Gesamtkosten

Die Baukosten betragen lt. Kostenschätzung rd. 332.000,00,- €.

Die Mittel werden aus dem Wirtschaftsplanansatz des ISB zur Verfügung gestellt.

D Folgekosten

Die Folgekosten erhöhen sich von 3.253,- € um 4.353,- € auf 7.606,-€
(im Pflegelevel 3, gemäß Organisationsuntersuchung 700.6 im UWB).

Die Kosten im Rahmen der Grünunterhaltung werden im Haushaltsplan im Teilergebnisplan unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für öffentliches Grün abgebildet und belasten nicht den Ansatz für bezirksbezogene Grünanlagen.

Diese Regelung gilt übergangsweise bis zur gesamtstädtischen Neuregelung der Zuweisungen für die Grünpflege.

Als Anlage ist ein farbiger DIN A 3 Plan vom Entwurf sowie Bestandsfotos beigefügt.

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

